

bach (= Traßnitz) in der Stanz und Langenwang (Orig. Pgt. in der Urk. Reihe, Kop. Ppr. in A. Stubenberg 41/291), während Stubenberg dafür dem Dietrichstein die zwei Ämter in „Ratten enhalb des Albsteigs“ überließ.

Da die von Adam von Dietrichstein übergebenen Ämter Stanz und Herzogberg mit 299 ₰ 8 ſ, die Ämter Dräsenbach und Langenwang mit 59 ₰ 7 ſ, alle vier zusammen also mit insgesamt 358 ₰ 15 ſ beansagt waren, die beiden Ämter Ratten jedoch nur 57 ₰ 16 ſ einbrachten, bezahlt Stubenberg für die Differenz von 301 ₰ (minus 1 ſ) einen Betrag von 19.000 fl. (Siehe dazu auch die Akten in A. Stubenberg 37/245, 246 und 253 und 41/291. — Vgl. auch H. Pirchegger, Landesfürst und Adel, 2. Teil, S. 70 und 73.)

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 1—3: Das Amt In der Stanz¹, angeschlossen (Amt) „Wenigwasser“² (in 1, 2 mit Hinterleiten und Vogtrechten) sowie Holden in der Pfarre St. Lorenzen im Müürztal, zu Müürzhofen³ und im Jasnitztal⁴ in der Pfarre Allerheiligen⁵ im Müürztal und

das Amt am Herzogberg⁶ MG. Kindberg in der Pfarre St. Lorenzen im Müürztal, angeschlossen Holden in den Pfarren St. Johannes zu Müürzhofen und Kindberg, am Hausberg MG. Kindberg und zu Kindbergdörfel⁷.

Der Zehent in der Stanz in „Michelwasser“⁸, Possegg⁹, Dickenbach¹⁰, Retsch¹¹, „Zimeranth“¹², auf den „Kastenhueben“¹³, vom Gawinner¹⁴ KG. Brandstattgraben und „Gansterberg“¹⁵, in Traßnitz¹⁶, am „Golarsperg“, im Schirninggraben¹⁷, beim „Ottl im Veld“ und „Hansen am Hof“¹⁸, in Kindbergdörfel, in der Jasnitz¹⁹ „bei Püchl“, vom „Swartzmairhof“, zu Allerheiligen im Müürztal und zu Leopersdorf²⁰.

Amtmannsrecht.

Nur unter 1, 1 und 3: Kleinzehent. — Almen. — Fischerei. — Notiz das Kaufrecht betr. — Zehentverpachtung im Jahre 1499.

¹ Stanz, Stänncz, Stancz. — ² Lt. Zahn ONB S. 438 der obere (östl.) Teil des Stanzbaches im Brandstattgraben. — Nach H. Pirchegger, Landesfürst und Adel, 2. Teil S. 73 hieß die Gegend Brandstattgraben früher Wenigwassertal, das Ursprungsgebiet des Stanzbaches, doch umfaßte die Bezeichnung auch Dickenbach westl. der Stanz. — ³ Müürzhoffen, Müürzhoffen. — ⁴ Pasnitztal. — ⁵ Allen Heiligen. — ⁶ Hertzogperg, Herczogperg. — ⁷ Bei dem Dörflein, Dörflein bei Kindberg. — ⁸ Michelbasser, Michelswaser. — Lt. Zahn ONB S. 438 der untere (westl.) Teil des Stanzbaches. — ⁹ Posru(g)kh, Posruckh. — ¹⁰ Digkhn pach, Dikenbach, Dicknpach. — ¹¹ Restgraben. — Bei Zahn ONB S. 388 nicht reduziert. — Mell C CXV Anm. 246 reduziert auf „Petschgraben“, was wohl nur eine Verschreibung aus „Retschgraben“ sein soll. — Auf OH 134 Retsch und Retschbach. — ¹² Auch Zymerant, Zimörhannt und Zimeramt. — Zahn ONB S. 519 verweist letzteres in die KG. Hollersbach der OG. Stanz i. M., was auch durch sonstige Nennungen innerhalb dieses Abschnittes bestätigt erscheint. — Mell C CXV Anm. 247 zieht Zimmersdorf? nö. Langenwang in Betracht, das aber sicher zu weit abliegt. — ¹³ Meist im Bereich der KG. Hollersbach. — ¹⁴ Gabynner. — ¹⁵ Auch Ganserperg. — Wohl im Bereich Obere Stanz. — ¹⁶ Drasenpach. — ¹⁷ Schirni(n)g. — ¹⁸ Der spätere Stanglhof? — ¹⁹ Gasnitz. — Entspricht dem oberen Jasnitztal vom Ofner bis zum Eibegg. — ²⁰ Leupoldtsdorf.

1143. Stanz im Müürztal, Pfarrgült.

1. Leibsteuer 1527.

Nr. 417.

2. Anlage des Wertes 1542.

Gülschätzung 1542 36/524.

Mit Untertanen der Pfarrgült und der Kirchengült St. Katharina.

Die eigene Schätzung mit dem zum Pfarrhof inkorporierten Laßhof, mehreren Äckern und einer Leiten.

3. Notata über den Besitz des Pfarrhofes in der Stanz: ca. 1600.
FLD Akten Nr. 3307.
4. Theresianischer Kataster:
 - a) Pfarrgült. Mit Stiftreg. Extr. 1748 und Subrep. Tab. 1753.
 - b) Gült der Corporis Christi-Bruderschaft U 1—5. a—b: B Pf. 15.
5. Subrepartition der Pfarrgült (gemeinsam mit der Gült der Corporis Christi-Bruderschaft): 1753 Juni 30, Stanz, adjust. 1753 November 3, Graz.
A. Stanz 1/6.
6. Grundbuch:

Untertanen (U 1—2) in der KG. Stanz.
GbNR BG. Kindberg Nr. 137. Abg. 1882.

1144. Stanz im Mürztal, Kirchengült St. Katharina.

1. Anlage des Wertes 1542. (Gemeinsam mit der Pfarrgült.)
Gütschätzung 1542 36/524.
2. In den Kirchenrechnungen unter den Empfängen auch „Grundzins“ von einem Untertanen bzw. (ab 1698) Empfang an „Acker- und Grundzins“: 1571—1597, 1600/1604, 1698/1700, 1703—1709. A. Stubenberg 103/666.
3. Inventar, Schätzung und Beschreibung aller zur Pfarrkirche St. Katharina in der Stanz gehörigen beweglichen und unbeweglichen Güter: 1752 September 19, Stanz. Geistliche Stiftungsakten, Fasz. 580, Nr. 3. Mit „Brieflichen Urkunden“, Grundstücken, Vieh und Fahrnis, Schulden, Küh- und Stolzinsen.
4. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. 1757. B Z 7.
Akten auch bei B Pf. 15 (Pfarrgült Stanz).
5. Subrepartitionsurbar: 1757 Juni 1, Graz. A. Sölk 48/311.
6. Grundbuch:

Untertanen (U 1—3) in der KG. Stanz.
GbNR BG. Kindberg Nr. 135. Abg. 1882.

1145. Stanz, Filialkirchengült St. Ulrich.

1. In den Kirchenrechnungen von St. Ulrich in der Stanz jeweils auch der Empfang an Grundzins von 2 Untertanen:
 - a) 1589—1595, 1644/1646, 1656/1658, 1660—1669. A. Stubenberg 103/667.
 - b) 1669—1718. A. Stubenberg 104/668.
2. Inventar, Schätzung und Beschreibung aller zum Gotteshaus St. Ulrich in der Stanz gehörigen beweglichen und unbeweglichen Güter: 1752 September 19, Stanz. Geistliche Stiftungsakten, Fasz. 580, Nr. 3. Mit „Brieflichen Urkunden“, Schulden, Kühzinsen, Grundstücken und Dienstbarkeiten, Vieh und Fahrnis.
3. Lager- und Grundbuch:

Untertanen (U 1—6) in den KG. Hollersbach (1) und Stanz (2—6).
GbNR BG. Kindberg Nr. 139. Abg. 1882.